

BRAUN
Rasierer
Serie 5 0533CC
etwa 449,-
299,-

Das Preisniveau ist nicht zu unterschätzen! **maurer** 076 67 91 30 0
Lorenzstraße 14
Emmendingen
Bei 4. Einzahlung mit 10,- Euro-Rückzahlung

Die lokale Kompetenz

WZO App

unter WZO ePaper
gratis zum Download

Hans Barth ist
ideologischer Kandidat

Seite 3



Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg ist für die Wahl zum Bundestag in den Kreis Emmendingen

Aus die Mittel,
fertig, los ...

Seite 6



Die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit sind endlich freigegeben

Ein Mann, ein Fahrrad
und eine tolle Aktion

Seite 20



Ein Mann, ein Fahrrad und eine tolle Aktion

Tafel erntet neue Augen
und einen ernteguteren

Seite 24



Die Tafel erntet neue Augen und einen ernteguteren

Fünf Interessierte bei der Wahl zum Bundestag



Fünf Interessierte bei der Wahl zum Bundestag

www.wzo.de

Nr. 51 · Mittwoch, 19. Dezember 2018

45. Jahrgang · Auflage: 26 100

Auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde

Arbeitskreis freut sich über weitere Schritte

Teningen. „Einen wichtigen Schritt, um Fairtrade-Gemeinde zu werden, hat der Gemeinderat Teningen in der Novembersitzung getan“, freute sich der Arbeitskreis Fairer Handel, von dem die Initiative für diesen Gemeinderatsbeschluss ausging.

Seit einem guten Jahr befasst sich dieser Arbeitskreis mit der Idee, dass Teningen zur Fairtrade-Gemeinde werden soll. „Fairer Handel ist ein wichtiges Thema, das uns alle bewegen soll“, so Anika Barthel, Sprecherin des Arbeitskreises. Vor 21 Jahren wurde der „Eine-WELT Laden“ in der katholischen Pfarngemeinde St. Gallus gegründet und erfuhr in den letzten Jahren eine ökumenische Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde in Teningen. Dieser dauerhafte Einsatz für einen gerechten Handel, ohne Kinderarbeit, dem Verzicht von Pestiziden, die Schaffung von Arbeitsplätzen, einer ärztli-



Engagierter Arbeitskreis (von links): Anika Barthel, Ulrike Schundelmeier, Martina Rapp, Michael Kefer, Birgit Trapp und Ursula Kern. Foto: Ute Schöler

chen Grundversorgung und Bildung in den Entwicklungsländern, soll nun stärker ins Bewusstsein nicht

nur der Kirchengemeinden, sondern auch der politischen Gemeinde gerückt werden.

Fairtrade-Gemeinde heißt, dass in der Gemeinde möglichst viele fair gehandelte Produkte und Infoveranstaltungen zum Thema angeboten werden. Der Initiative ist es aber auch wichtig, dass zum fairen Handel auch der bevorzugte Kauf lokal und regional erzeugter Produkte gehört, wie etwa Honig, Fruchtee und Wein.

Die Steuerungsgruppe, an der auch die Gemeindeverwaltung beteiligt ist, arbeitet derzeit an der Bewerbung für die Zertifizierung zur Fairtrade-Gemeinde. „Die Kriterien, die für die Zertifizierung erfüllt werden müssen, haben wir so gut wie erreicht, sodass wir sicherlich zu Beginn des neuen Jahres die Bewerbung einreichen können“, so Barthel weiter, „doch dann geht es im Blick auf Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und Aktionen erst richtig los. Eine Aufgabe, bei der weitere Unterstützende willkommen sind.“